

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Sonderprogramm zur Behebung von
winterbedingten Straßenschäden**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzaus- schuss	26.01.2011	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.02.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur Behebung von winterbedingten Straßenschäden zu.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Begründung: Dies wird durch die Fahrbahnsanierungen erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der aktuelle Winter war Auslöser extrem vieler Straßenschäden. Das Ausmaß der Schäden geht deutlich über das vergangener Jahre hinaus. Neben den Anliegerstraßen sind insbesondere einige verkehrswichtige Durchgangsstraßen, sowie Teile des Heidelberger Kreisstraßennetzes im Waldgebiet betroffen.

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit ist es notwendig, deutliche Schwerpunkte bei der Sanierung der betroffenen Straßen zu setzen. Hierfür sollen zusätzlich zum bisherigen Haushaltsansatz Mittel in Höhe von 1.000.000 € bereitgestellt werden.

Die Finanzierung dieser zusätzlichen Haushaltsmittel wird über eine Sonderzahlung des Abwasserzweckverbandes (Rückerstattung Abwasserabgabe) erfolgen. Die Rückerstattung erfolgt nach Verbandsbeschluss am 07.04.2011. Der Einsatz der zusätzlichen Mittel kann somit ergebnisneutral erfolgen.

Das Tiefbauamt wird diese Mittel sowohl für die Durchführung notwendiger Kleinreparaturen, als auch für großflächige Fahrbahnsanierungen (Deckensanierungen) einsetzen. Vor allem Fahrbahnen, deren Unterbau ansonsten dem Stand der Technik entspricht, können so nachhaltig saniert und Folgeschäden dauerhaft verhindert werden.

Insgesamt sind damit folgende Schwerpunkte vorgesehen:

Kleinreparaturen:

Aktion	Erläuterung	Kosten
Beseitigung aktueller Schlaglöcher	Dauerhafter Einsatz des Regiebetriebs Straßenunterhaltung (RS)	Hauptsächlich Personalkosten
Kurzfristige Beauftragung von Fremdfirmen (läuft bereits), ca. 2 Kolonnen à 2-3 Wochen	Planmäßige Nachbearbeitung bisher notdürftig geflickter Schadstellen	40.000 €
„Patches“ von Schlaglöchern in Anwohnerstraßen	Sonderbauweise zum Flickern von Schadstellen mit Bitumensplitt Gemisch. Schnelles Verfahren, für Schlaglöcher geeignet. Voraussetzung: Warme Witterung	30.000 €

Diese drei genannten Maßnahmen dienen vor allem der schnellen Beseitigung der schlimmsten Frostschäden im Stadtgebiet.

Großflächige Sanierungen (Schwerpunkte):

Bereich	Erläuterung	Kostenrahmen
B37, Querspange zwischen Bergheimer Straße und Vangerowstraße	Unfallsschwerpunkt! Nachhaltige Deckensanierung auf frostsicherer Unterlage	ca. 360.000 €
Gaiberger Weg	Kreisstraße, stark geschädigt, ca. 1,3 km	ca. 250.000 €
Franz-Knauff-Straße	Deckenerneuerungen. Verbesserung der Situation bis zum Grundausbau	ca. 60.000 €
Dossenheimer Landstraße, Fritz-Frey-Straße bis Hans-Thoma-Platz	B3. Grundausbau erforderlich. Deckenerneuerung zur Entschärfung der Fahrbahnschäden. Ca. 800 m	ca. 350.000 €
Diebsweg	K9706. Baumschulenweg bis Eppelheimer Straße. Ca. 1,2 km Stark geschädigte Randbereiche.	ca. 200.000 €
Mittermaierstraße	Schwerpunkt: St. Albertus-Magnus Kirche, sowie Einmündung Bergheimer Straße. Ohne Vorgriff auf Grunderneuerung	ca. 75.000 €
Friedrich-Ebert-Anlage, nördliche Fahrbahn zwischen Schießtorstraße und Friedrich-Ebert-Platz (Hölderlin)	Deckenerneuerung	ca. 75.000 €

Die Ausführung erfolgt weitestgehend in Eigenleistung durch den RS, der Rest durch Vergabe über den Jahresvertrag.

Hinweis:

Das Regierungspräsidium Karlsruhe plant derzeit die dringend notwendige Sanierung der B37 im Bereich „Am grünen Hag“, sowie der Fußgängerunterführung im selben Bereich. Diese Maßnahme soll 2011 durchgeführt werden und wird aus Bundesmitteln finanziert.

gezeichnet

Bernd Stadel